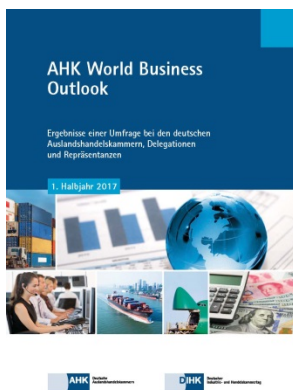


Außenwirtschaft aktuell

August 2017

AHK World Business Outlook 1. Halbjahr 2017



(DIHK) Das weltweite Wirtschaftswachstum zieht wieder an. Das zeigt der aktuelle AHK World Business Outlook, den der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) am 4. Juli 2017 vorgestellt hat. Die Betriebe sind zuversichtlich, sehen jedoch in vielen Entwicklungen auch große Unsicherheiten.

Nach in den letzten Jahren moderaten Wachstumsraten blicken die deutschen Unternehmen im Ausland aktuell deutlich zuversichtlicher auf die globale Konjunktur. In nahezu allen Weltregionen, aber vor allem in den drei wichtigsten Wirtschaftsräumen Nordamerika, der Eurozone und China, entwickelt sich die Gesamtwirtschaft positiv. Ausnahmen sind Südamerika sowie Ost-/Südosteuropa – letztgenannte vor allem geprägt von der Skepsis in Bezug auf die türkische Wirtschaft. Zudem trübt der Brexit die wirtschaftlichen Aussichten im Vereinigten Königreich.

Ein gutes Drittel der weltweit mehr als 4.000 von den AHKs befragten Unternehmen sieht in den kommenden zwölf Monaten eine positive Entwicklung der Konjunktur vor Ort. Ein geringer Prozentanteil erwartet eine Verschlechterung. Der daraus resultierende Saldo ist deutlich höher als in der vorherigen Umfrage im Herbst 2016. Aufgrund von Krisen in einigen Regionen der Welt und einer Zunahme an Protektionismus und handelsfeindlichen Äußerungen, zum Beispiel von der US-Regierung, bleiben die Entwicklungen für die deutschen Unternehmen mit großen Unsicherheiten verbunden. Knapp jedes zweite Unternehmen nennt die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen als Risiko für die Weltwirtschaft in den kommenden zwölf Monaten.

Die Erhebung beruht auf den Rückmeldungen von weltweit rund 4.000 deutschen Unternehmen, Niederlassungen und Tochtergesellschaften sowie Unternehmen mit engem Deutschlandbezug.

Weitere Informationen sowie die Broschüre des AHK World Business Outlooks finden Sie [hier](#).

Inhaltsverzeichnis:

[- Das Inhaltsverzeichnis ist als Hyperlink eingestellt -](#)

Veranstaltungsübersicht Rheinland-Pfalz/Saarland

3

Zoll- und Außenwirtschaftsrecht

7

ALGERIEN – Importstopp für 24 Lebensmittel und Industrieprodukte

7

DEUTSCHLAND – Verzögerungen bei Endbeglaubigungen durch BVA

7

EU – Verordnung zur Einfuhr von Mineralen und Metallen

7

EU – Neues Formular für die Langzeit-Lieferantenerklärung

7

EU – Neuer EU-Mittelmeer Helpdesk gestartet

7

EU-KANADA – Gemeinsame Erklärung zu CETA

7

EU-RUSSLAND - EU: Verlängerung der Sanktionen | Russland: Lebensmittelsanktionen verlängert

8

EU-UK – Wie wirkt sich der Brexit auf Verträge aus?

8

EU-UKRAINE – Assoziierungsabkommen tritt in Kraft

8

Länderinformationen

9

ARGENTINIEN – Argentinien modernisiert

9

ASIEN – Zahlungsrisiken in Asien steigen

9

BELGIEN – Belgien investiert verstärkt in Windenergie

9

BRASILIEN – Solarenergie gewinnt an Boden

9

BULGARIEN – Kooperationsangebot

9

FRANKREICH – Kleine Wasserkraftwerke | Arzneimittel tragen Kostendämpfung im Gesundheitswesen

10

GRIECHENLAND – Unternehmen müssen bargeldlosen Zahlungsverkehr anbieten

10

INDIEN – Deutschland und Indien planen intensivere Zusammenarbeit | Einführung Goods and Service Tax

10

INDONESIEN – Medizintechnikimporte steigen an

10

IRAN – Ausbau der chemischen Industrie | Abfallwirtschaft hat Modernisierungsbedarf

11

JAPAN – Nationale Investitionsförderung

11

KOREA, REPUBLIK – Lieferungen von Robotern | Korea setzt auf Industrie 4.0

11

KROATIEN – Investitionen in Straßen- und Autobahnnetz

11

KUBA – Entwicklung der kleinen Schritte

11

PHILIPPINEN – Schiffbau bleibt Investitionsfokus

11

PORTUGAL – Steigende Investitionen in Maschinen

12

RUMÄNIEN – Kooperationsangebot

12

RUSSLAND – Chemieunternehmen investieren in neue Anlagen | Maschinenbau in St. Petersburg | Straßenbautechnik

12

SCHWEIZ – Energiewende

12

SINGAPUR – Ausschreibung von IKT-Projekten | Logistikfirmen setzen auf Digitalisierung

12

TAIWAN – Elektronikhub | Ausbau der Logistik

13

THAILAND – Transport und Logistik

13

TSCHECHIEN – Vorreiter bei additiver Fertigung

13

TÜRKEI – Nachfrage nach Maschinen gedämpft

13

UNGARN – Modernisierung der Binnenhäfen

14

USA – Chancen für Umwelttechnik

14

ZYPERN – Prüfung von Einsatzmöglichkeiten von Erdgas

14

Veröffentlichungen

15

Impressum

16

Veranstaltungsübersicht der Industrie- und Handelskammern von Rheinland-Pfalz und des Saarlandes

Länderveranstaltungen

Termin	Thema	Ort	Kosten	Ansprechpartner
11. Sept. 2017	Erfolgreich in Vietnam – Vertrieb, Einkauf und Produktionsstandortaufbau	Ludwigshafen	110,00 Euro	Anne-Christin Werkshage Tel.: 0621 5904-1920, E-Mail: anne-christin.werkshage@pfalz.ihk24.de
12. Sept. 2017	Veranstaltung zu Großbritannien	Saarbrücken	auf Anfrage	Vedrana Sokolic Tel.: 0681 9520-455, E-Mail: Vedrana.sokolic@saar-is.de
13. Sept. 2017	Fünf Schritte für den erfolgreichen Markteinstieg in China	Ludwigshafen	110,00 Euro	Anne-Christin Werkshage Tel.: 0621 5904-1920, E-Mail: anne-christin.werkshage@pfalz.ihk24.de
13. Sept. 2017	USA: Jetzt erst Recht – aber sicher! Vertragsgestaltung und Versicherungs- schutz in den USA Parallel dazu: Beratungstag USA	Koblenz	kostenfrei	Andrea Wedig Tel.: 0261 106-180, E-Mail: wedig@koblenz.ihk.de
14. Sept. 2017	Hermes Beratertag	Koblenz	kostenfrei	Sophie Ewald Tel.: 0261 106-109, E-Mail: ewald@koblenz.ihk.de
14. Sept. 2017	Vertragsverhandlungen mit arabischen Geschäftspartnern	Trier	kostenfrei	Ulrike Luce Tel.: 0651 97 77 212, Email: luce@trier.ihk.de
14. Sept. 2017	Workshop – Vertrieb in Russland	Mainz	kostenfrei	Ute Lachmayer Tel.: 06131 262-1707, E-Mail: ute.lachmayer@rheinhausen.ihk24.de
22. Sept. 2017	32. Deutsch-Französischer Business- Lunch mit WTC Metz-Saarbrücken	Saarbrücken	50,00 Euro	Oliver Groll Tel.: 0681 9520-413, E-Mail: oliver.groll@saarland.ihk.de
26. Sept. 2017	Beratungstag Türkei	Mainz	kostenfrei	Ute Lachmayer Tel.: 06131 262-1707, E-Mail: ute.lachmayer@rheinhausen.ihk24.de
27. Sept. 2017	Seminar „Verhandlung mit chinesischen Geschäftspartnern“	Saarbrücken	auf Anfrage	Vedrana Sokolic Tel.: 0681 9520-455, E-Mail: Vedrana.sokolic@saar-is.de
27. Sept. 2017	Beratungstag Russland	Koblenz	kostenfrei	Philipp Nüßlein Tel.: 0261 106-206, E-Mail: nuesslein@koblenz.ihk.de
28. Sept. 2017	Onlinehandel in Russland	Koblenz	kostenfrei	Philipp Nüßlein Tel.: 0261 106-206, E-Mail: nuesslein@koblenz.ihk.de

Fachveranstaltungen, Ex- u. Importtechnikseminare

Termin	Thema	Ort	Kosten	Ansprechpartner
21. Aug. 2017	Das Exportkontrollrecht in der praktischen Umsetzung	Koblenz	299,00 €	Laura Esch Tel. 0261 30471-32, E-Mail: esch@ihk-adademie-koblenz.de

28. Aug. 2017	Reihengeschäfte im EU-Binnenmarkt	Koblenz	kostenfrei	Frauke Gutmann Tel.: 0261 106-263, E-Mail: gutmann@koblenz.ihk.de
29. Aug. 2017	Reihengeschäfte im EU-Binnenmarkt	Koblenz	kostenfrei	Frauke Gutmann Tel.: 0261 106-263, E-Mail: gutmann@koblenz.ihk.de
1. Sept. 2017	Exportkontrolle für die Geschäftsführung	Mainz	110,00 Euro	Monika Sonnack Tel.: 06131 262-1701, E-Mail: monika.sonnack@rheinhausen.ihk24.de
5. Sept. 2017	Incoterms® 2010	Ludwigshafen	110,00 Euro	Beate Neber Tel.: 0621 5904-1911, E-Mail: beate.neber@pfalz.ihk24.de
8. Sept. 2017	Erstellung von Exportpapieren für EU und Drittländer	Saarbrücken	315,00 Euro	Anja Schönberger Tel.: 0681 9520-441, E-Mail: anja.schoenberger@saar-is.de
11. Sept. 2017	Grundseminar Export (Exporttechnik I)	Ludwigshafen	220,00 Euro	Beate Neber Tel.: 0621 5904-1911, E-Mail: beate.neber@pfalz.ihk24.de
12. Sept. 2017	Exportkontrolle	Ludwigshafen	220,00 Euro	Beate Neber Tel.: 0621 5904-1911, E-Mail: beate.neber@pfalz.ihk24.de
12. Sept. 2017	Export-Angebote nach internationalen Standards richtig formulieren	Mainz	220,00 Euro	Monika Sonnack Tel.: 06131 262-1701, E-Mail: monika.sonnack@rheinhausen.ihk24.de
13. Sept. 2017	Sonderfälle der zolltechnischen Abwicklung – Reparaturen im Inland und Drittland (aktive und passive Veredelung), Rückwaren sowie Ersatzteillieferungen	Trier	195,00 €	Ulrike Luce Tel.: 0651 97 77 212, Email: luce@trier.ihk.de
14. Sept. 2017	Exportmanager (IHK) – 14./15.9 – 28./29.9 und 16./17. November	Saarbrücken	1.499,00 Euro	Anja Schönberger Tel.: 0681 9520-441, E-Mail: anja.schoenberger@saar-is.de
18. Sept. 2017	Die Bestimmungen des amerikanischen Reexportrechts	Ludwigshafen	220,00 Euro	Beate Neber Tel.: 0621 5904-1911, E-Mail: beate.neber@pfalz.ihk24.de
19. Sept. 2017	Warenursprung und Präferenzen – Aufbau-seminar	Ludwigshafen	220,00 Euro	Beate Neber Tel.: 0621 5904-1911, E-Mail: beate.neber@pfalz.ihk24.de
25. Sept. 2017	Intrahandelsstatistik (INTRASTAT)	Ludwigshafen	110,00 Euro	Beate Neber Tel.: 0621 5904-1911, E-Mail: beate.neber@pfalz.ihk24.de
25. Sept. 2017	Einführung in die Behandlung der Umsatzsteuer bei grenzüberschreitenden Lieferungen	Ludwigshafen	220,00 Euro	Beate Neber Tel.: 0621 5904-1911, E-Mail: beate.neber@pfalz.ihk24.de
26./27. Sept. 2017	Abwicklung von Exportgeschäften mit praktischen Übungen bei der Zolldokumentenerstellung	Trier	390,00 €	Birgit Endres Tel.: 0651 97 77 754; Email: endres@trier.ihk.de
27. Sept. 2017	Lieferantenerklärungen richtig ausstellen und anwenden (Halbtagesseminar)	Mainz	110,00 Euro	Monika Sonnack Tel.: 06131 262-1701, E-Mail: monika.sonnack@rheinhausen.ihk24.de
27. Sept. 2017	Einreihung von Waren in den Zolltarif – Richtig tarifieren mit dem Warenverzeichnis und im EZT-Online (Halbtagesseminar)	Mainz	110,00 Euro	Monika Sonnack Tel.: 06131 262-1701, E-Mail: monika.sonnack@rheinhausen.ihk24.de

[zurück](#)

Messen und Unternehmerreisen

Im Rahmen der rheinland-pfälzischen Außenwirtschaftsförderung bietet das Land Rheinland-Pfalz ein umfassendes Angebot an Wirtschaftsreisen, Messereisen, Messebeteiligungen und Fachseminaren an. Zum kompletten Programm „Gemeinsam auf Auslandsmärkte 2017“ gelangen Sie über nachstehenden Link:

[Jahresübersicht des Landes Rheinland-Pfalz](#)

Termin	Thema	Ort	Kosten	Ansprechpartner
12. – 24. Sept. 2017	IAA 2017 in Frankfurt am Main	Frankfurt	auf Anfrage	Sonia Lebouc Tel.: 0681 9520-481, E-Mail: sonia.lebouc@saar-is.de
25. – 29. Sept. 2017	Wirtschaftsreise nach Südafrika Reise im Kontext der Automechanika South Africa in Johannesburg sowie organisierte Kooperationsbörsen vor Ort.	Johannesburg	auf Anfrage	Raphaela Adam Tel.: 0681 9520-482, E-Mail: raphaela.adam@saar-is.de
13. – 17. Okt. 2017	Wirtschaftsreise Saudi-Arabien	Riad, Dschidda	auf Anfrage	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, Daniela Heimstadt Tel.: 06131 16-2653, E-Mail: daniela.heimstadt@mwwlw.rlp.de
17. Okt. 2017	EU Brokerage Event on KET (Key Enabling Technologies) in H2020, Kooperationsbörse	Strasbourg	auf Anfrage	Carinne Messerschmidt Tel.: 0681-9520-452, E-Mail: carinne.messerschmidt@saar-is.de
22. – 27. Okt. 2017	Wirtschaftsreise mit Fachseminar in der Russischen Föderation	Samara, Kasan	auf Anfrage	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, Franz Seiß Tel.: 06131 16-2771, E-Mail: Franz.Seiss@mwwlw.rlp.de
24. Okt. 2017	Internationales Reinraumforum gemeinsam mit healthcare.saarland und dem CleanRoomNet	Saarbrücken	auf Anfrage	Raphaela Adam Tel.: 0681 9520-482, E-Mail: raphaela.adam@saar-is.de
2. – 9. Nov. 2017	Wirtschaftsreise Kuba und Mexiko	Havanna, Mexiko Stadt, Aguascalientes	auf Anfrage	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, Elfriede Wirth Tel.: 06131 16-2653, E-Mail: Elfriede.Wirth@mwwlw.rlp.de
13.- 16. Nov. 2017	MEDICA, Düsseldorf Gemeinschaftsstand Saarland/Rheinland-Pfalz	Saarbrücken	auf Anfrage	Sonia Lebouc Tel.: 0681 9520-481, E-Mail: sonia.lebouc@saar-is.de
28. Nov – 01. Dez. 2017	Wirtschaftsreise Frankreich	Lille, Paris	auf Anfrage	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, Ulrike de Zoeten Tel.: 06131 16-2238, E-Mail: Ulrike.deZoeten@mwwlw.rlp.de

[zurück](#)

Veranstaltungen, Messen und Projekte anderer Organisationen

Die **EIC Trier GmbH** bietet als Tochtergesellschaft der IHK Trier und HWK Trier ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm zu rechtlichen und steuerlichen Themen rund um die Marktbearbeitung und Auftragsbeschaffung in Europa:

www.eic-trier.de

Termin	Thema	Ort	Kosten	Ansprechpartner
--------	-------	-----	--------	-----------------

11. – 14. Sept. 2017	AHK-Geschäftsreise nach Nordchina: Effizienzsteigerung im Biogassektor Information und Anmeldung	Peking, Hebei	auf Anfrage	OAV German Asia-Pacific Business Association, Hamburg, Filicita Kaupp, Tel.: 040 35 75 59-33, E-Mail: kaupp@oav.de
13. – 15. Sept. 2017	Expo Agrofuturo www.expoagrofuturo.com/es/	Kolumbien	auf Anfrage	http://www.ahk-colombia.com
18. – 22. Sept. 2017	Buyers Trade Mission	Costa Rica	auf Anfrage	Deutsch-Costaricanische Industrie- und Handelskammer http://www.btmcr.com/
18. – 22. Sept. 2017	AHK Geschäftsreise Brasilien – Energieeffizienz im Gebäudesektor Information und Anmeldung	São Paulo Rio de Janeiro	auf Anfrage	Christiane Vaneker, Renac Tel. 030-526 895 878 E-Mail: vaneker@renac.de
20. Sept. 2017	Workshop „Ihre Vorteile beim Im- und Export über Rotterdam“	Lieser	kostenfrei	Hafen Rotterdam Repräsentanz für Südwest-Deutschland, Roland Klein Tel.: 07254 95 08 26, E-Mail: southwestgermany-desk@portofrotterdam.com
20. – 23. Sept. 2017	CNR FOOD Istanbul 2017	Istanbul	auf Anfrage	derya.arac@dti-ihk.de www.dti-ihk.de
3. – 5. Okt. 2017	MIDEST Zulieferfachmesse für industrielle Maßarbeit	Paris	auf Anfrage	Rachel Peiffer Tel.: +49 (0)221 139 75 37 56 www.midest.com
9. – 11. Okt. 2017	30. Internationale Electric Vehicle Symposium & Exhibition / Kooperationsbörse	Stuttgart	auf Anfrage	Carinne Messerschmidt Tel.: 0681-9520-452, E-Mail: carinne.messerschmidt@saar-is.de
16. – 19. Okt. 2017	AHK-Geschäftsreise nach Japan: Biogas & Biomasse Informationen und Anmeldung	Tokyo	auf Anfrage	OAV German Asia-Pacific Business Association, Hamburg, Filicita Kaupp, Tel.: 040 35 75 59-33, E-Mail: kaupp@oav.de
23. – 27. Okt. 2017	Ländermanager China – IHK Zertifikatslehrgang Anmeldung	Stuttgart	auf Anfrage	Sonja Bachofer Tel. 0711 2005-1236, E-Mail: sonja.bachofer@stuttgart.ihk.de
6. – 10. Nov. 2017	AHK-Geschäftsreise zum Thema „Hybrid- und Off-Grid-Anwendungen“ Information und Anmeldung	Martinique und Guadeloupe	auf Anfrage	Tel.: +49 (0)30 7974441-21 cv@energiewaechter.de
6. – 11. Nov. 2017	Geschäftsreisereise Wasser und Abwasser nach Irland Information und Anmeldung	Irland	auf Anfrage	Deutsch-Irische Industrie- und Handelskammer, Sven Woller Tel.: +353 (0)1 6424300 E-Mail: sven.woller@german-irish.ie
6. – 9. Nov. 2017	Exportinitiative Energie: AHK-Geschäftsreise Gebäudeeffizienz und Erneuerbare Energien (Fokus Tourismusbranche) Information und Anmeldung	Zagreb	auf Anfrage	eclareon GmbH, Daniel Wewetzer Tel.: 030 8866740 – 55 Email: dw@eclareon.com
28. – 30. Nov. 2017	SITEVI 2017 Intern. Fachmesse für Weinbau, Kellertechnik, Oliven- und Obst/Gemüseanbau	Montpellier	auf Anfrage	a.daian@imf-promosalons.de http://www.imf-promosalons.de
15. – 18. Jan. 2018	SteelFab 2018 / German Pavilion http://www.dega-expoteam.de	Sharjah, VAE	auf Anfrage	Günther Endres, Tel.: +49 8841 67835-11, E-Mail: g.endres@dega-expoteam.de

[zurück](#)

Zoll- und Außenwirtschaftsrecht

ALGERIEN

Importstopp für 24 Lebensmittel und Industrieprodukte

Bonn (GTAI) - Der algerische Verband der Banken und Finanzinstitute (ABEF) hat alle in Algerien tätigen Geschäftsbanken aufgefordert, die Domizilierung für 16 Lebensmittel und 8 Industrieprodukte einzustellen. In der Praxis kommt dies einem Importverbot gleich. Der Vermerk vom 9. Juli 2017 enthält die Liste der 24 betroffenen Produkte, die wie folgt aussieht:

- **Lebensmittel:** Zubereitungen für Suppen, Eintöpfe oder Brühen, Fertigsaucen (Mayonnaise, Ketchup, Harissa und andere Saucen), zubereiteter Senf, Brot, Pizza, Teigwaren, getrocknete Früchte mit und ohne Schale; Erdnüsse, Fruchtsaft, Gemischte Säfte, Wasser (stilles Wasser und sprudelndes Mineralwasser), Zuckermais, Konfitüren und Marmeladen, nicht gefüllte Schokoladetafeln und -riegel, Zwieback, der Süßungsmittel enthält; Waffeln, Schokolade und andere kakaohaltige Lebensmittelzubereitungen, Konserven.
- **Industrieprodukte:** Armaturen, Elektrische Transformatoren, Verarbeiteter Marmor, Verarbeiteter Granit, „Rote Produkte“ (Dach- und Mauerziegel), Teppiche, Fertige Kunststoffprodukte, Möbel und Kronleuchter.

DEUTSCHLAND

Bundesverwaltungsamt: Verzögerung bei der Bearbeitung von Endbeglaubigungen

Gegenwärtig kommt es zu stark erhöhten Bearbeitungszeiten beim BVA für die Endbeglaubigung von Ursprungszeugnissen und anderen öffentlichen Urkunden zur Vorlage im Ausland. Hintergrund sind akute Personalengpässe. Derzeit beträgt die Bearbeitungszeit teilweise bis zu 5 Wochen. Alternativ können Unternehmen die zu beglaubigende Unterlagen persönlich oder per Kurierdienst im Bundesverwaltungsamt in Köln vorbeibringen und nach direkter Bearbeitung wieder mitnehmen. Das BVA informiert auf seiner [Internetseite](#) über die Entwicklung.

[zurück](#)

EU

EU-Verordnung zur Einfuhr von Mineralen und Metallen aus Konfliktgebieten

Bonn (GTAI) - Die neue EU-Verordnung zu sogenannten Konfliktmineralen legt Regeln zur Erfüllung der Sorgfaltspflichten in der Lieferkette für Unionseinführer von Zinn, Tantal, Wolfram, deren Erzen und Gold aus Konflikt- und Hochrisikogebieten fest. Die Verordnung ist am 8. Juni 2017 in Kraft getreten; für die wesentlichen Regelungen der Verordnung gilt jedoch eine Übergangsfrist bis zum 21. Januar 2021.

Neues Formular Langzeit-Lieferantenerklärung

In der Juli-Ausgabe von „Außenwirtschaft aktuell“ haben wir Sie darüber informiert, dass die EU Änderungen zu Art. 62 UZK-IA veröffentlicht hat. Neu gefasst wurden die Regelungen zur Datumsangabe in den Langzeit-Lieferantenerklärungen (LLE). Das neue Formular zur Langzeit-Lieferantenerklärung (LLE) steht inzwischen zum [Download](#) zur Verfügung.

Neuer EU-Mittelmeer Helpdesk gestartet

Die Europäische Kommission und das International Trade Center (ITC) haben am 30. Juni 2017 das EuroMed Trade Helpdesk ins Leben gerufen. Auf der Online Plattform <http://euromed.macmap.org/> erhalten Exporteure kostenlos Informationen zu Marktanforderungen, Im- und Exportverfahren und Zöllen in der EU sowie Algerien, Ägypten, Israel, Jordanien, dem Libanon, Marokko, den Palästinensischen Gebieten, Tunesien und der Türkei. Ziel des Projektes ist es, die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen der EU und den Mittelmeerstaaten zu stärken und den Handel innerhalb der Mittelmeerregion zu fördern.

[zurück](#)

EU - KANADA

Gemeinsame Erklärung zu CETA

Die Europäische Kommission hat am 8. Juli 2017 eine gemeinsame Erklärung des Präsidenten der Europäischen Kommission und des Premierministers Kanadas über die Festlegung eines Datums für die vorläufige Anwendung des umfassenden Wirtschafts- und Handelsabkommens eingestellt.

Vorbehaltlich einer noch ausstehenden Veröffentlichung dieses Datums im Amtsblatt der EU kann das Abkommen mit Kanada voraussichtlich ab dem 21. September 2017 vorläufig angewandt werden.

EU – RUSSLAND

EU: Verlängerung der Sanktionen

Bonn (GTAI) – Der Rat der Europäischen Union hat mit Wirkung zum 30. Juni 2017 beschlossen, die bestehenden Sanktionen gegenüber der Russischen Föderation, die aufgrund der Lage in der Ukraine beschlossen worden waren, um ein weiteres halbes Jahr bis zum 31. Januar 2018 zu verlängern.

Russland: Lebensmittelsanktionen verlängert

Bonn (GTAI) - Die russische Regierung hat die Lebensmittelsanktionen bis zum 31. Dezember 2018 verlängert.

Eine Übersicht über die derzeit gültigen Lebensmittelsanktionen Russlands und Sanktionen der EU gegenüber Russland finden Sie unter: www.gtai.de/russland-sanktionen.

EU – UK

Wie wirkt sich der Brexit auf Verträge aus?

Bonn (GTAI) - Sowohl bereits bestehende Verträge als auch laufende Vertragsverhandlungen können betroffen sein. Vieles in Sachen Brexit ist noch nicht klar, aber es ist annähernd sicher, dass das Vereinigte Königreich die Europäische Union verlassen wird. Dann aber gilt: egal wie "hart" oder "weich" der Brexit wird, existierende Handelsverträge mit Bezug zum Vereinigten Königreich verdienen Aufmerksamkeit.

EU – UKRAINE

Assoziierungsabkommen tritt in Kraft

Bonn (GTAI) – Mit Beschluss des Rates tritt das Assoziierungsabkommen zwischen der EU und der Ukraine am 1. September 2017 vollständig in Kraft. Das Datum, ab dem das Abkommen in Kraft tritt, wird auf Veranlassung des Generalsekretariats des Rates zusätzlich im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht.

[zurück](#)

Länderinformationen

ARGENTINIEN

Argentinien modernisiert

Buenos Aires (GTAI) - Argentiniens Regierung hat ein ehrgeiziges Programm zur Verbesserung der Infrastruktur auf den Weg gebracht. Zu den Schwerpunkten gehören die Modernisierung von Straßen und Bahnen sowie der Ausbau von Wasserversorgung und Kanalisation. Ein großer Teil der Vorhaben soll mit Beteiligung privater Investoren gestemmt werden. Deutsche Zulieferer sind gefragt, müssen aber mit den Preisen und Finanzierungsangeboten chinesischer Wettbewerber konkurrieren.

ASIEN

Zahlungsrisiken in Asien steigen

(Coface) - Für die jüngste Zahlungsstudie im Raum Asien-Pazifik hat Coface 2795 Unternehmen in acht Märkten befragt: Australien, China, Hongkong, Indien, Japan, Singapur, Taiwan und Thailand. Die Ergebnisse zeigen auch Veränderungen der Zahlungserfahrungen in 11 Branchen. 64% der befragten Unternehmen haben 2016 Zahlungsverzögerungen erlebt, 12,5% (+4.3 Punkte im Vergleich zu 2015) berichteten von Überziehungen länger als 120 Tage. Das ist der höchste Wert seit vier Jahren. Mehr als ein Viertel hatte extrem lange Verzögerungen. Verschlechterungen gab es in China, Indien und Thailand, andere Länder blieben stabil. Die riskantesten Branchen sind Bau, Industriemaschinen und Elektronik, IT-Telekommunikation und Metall. Die komplette Studie finden Sie [hier](#)

[zurück](#)

BELGIEN

Belgien investiert verstärkt in Windenergie

Brüssel (GTAI) - Bis 2020 müssen in Belgien neue Windkraftanlagen im Umfang von 2 GW ans Netz gehen, um die Vorgaben des Nationalen Aktionsplans zu erfüllen. Der Ausbau ist auch Voraussetzung dafür, die störanfälligen Atomkraftwerke Tihange und Doel wie geplant bis 2025 abzuschalten. Es entstehen große Windparks in der belgischen Nordsee und kleinere Anlagen zu Lande. Auch die Industrie investiert verstärkt in Rotoren zur Selbstversorgung. Belgien muss Windkrafttechnik fast ausschließlich importieren.

BRASILIEN

Solarenergie gewinnt in Brasilien an Boden

Sao Paulo (GTAI) - In der Krise ist der Stromverbrauch in Brasilien gesunken. Der Ausbau von Solarstrom verzögert sich. Hervorragende Klimabedingungen und die Abkehr von großen Wasserkraftwerken eröffnen jedoch gute Aussichten. Die Nachfrage nach Aufdachanlagen boomt. Hier bestehen sehr gute Chancen für deutsche Lieferanten. Trotz der allmählichen Entwicklung einer Produktion vor Ort ist der Import von Komponenten erheblich günstiger.



Kompetenzzentrum Lateinamerika

Wir bieten Ihnen zu Lateinamerika folgende Informationen: Wirtschafts- und Außenhandelsdaten | Wirtschaftsrecht, News und Analysen | Veranstaltungen, Praktische Tipps & Links | Fachmessen [mehr](#)
Kontakt: IHK Pfalz, Frank Panizza, Tel. 0621 5904-1930,
E-Mail: frank.panizza@pfalz.ihk24.de

BULGARIEN

Kooperationsangebot

ADD-Bulgaria OOD ("GmbH"), Mitglied der AHK Bulgarien, bietet deutschen Herstellern von elektronischen Produkten eine Kooperation an. Ausführliche Informationen finden Sie auf den Internetseiten der AHK Bulgarien unter: [Kooperationsangebot](#)

[zurück](#)

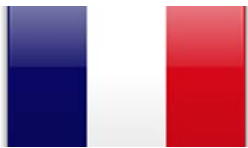
FRANKREICH

Positive Signale für kleine Wasserkraftwerke in Frankreich

Paris (GTAI) - Die Wasserkraft trägt nach der Kernenergie den größten Teil zur Stromerzeugung in Frankreich bei. Das überwiegend in den Gebirgen der Alpen, des Massif Central und der Pyrenäen vorhandene Potenzial für große Stauwerke wurde bereits bis zur Mitte des 20. Jh. in Nutzung genommen. Weitere Ausbaumöglichkeiten für diesen Energieträger gibt es hingegen noch bei der "kleinen" Wasserkraft, die bisher etwa 2.000 MW stellt.

Arzneimittel tragen Großteil der Kostendämpfung in Frankreich

Paris (GTAI) - Frankreich ist nach den USA, China, Japan und Deutschland der größte Absatzmarkt für Arzneimittel weltweit. Das Marktvolumen ist allerdings seit 2010 mit einem Umsatz von knapp 28 Mrd. Euro pro Jahr weitgehend unverändert geblieben. Der Anteil Frankreichs an den globalen Verkäufen hat sich von 2005 bis 2015 von 5,4 auf 3,5% verringert. Der Grund liegt vor allem in der strikten Umsetzung von Einsparzielen im Gesundheitswesen, die zu einer sinkenden Tendenz bei den Arzneimittelpreisen führt.



Kompetenzzentrum Frankreich

Wir bieten Ihnen zu Frankreich folgende Informationen: Wirtschafts- und Außenhandelsdaten | Wirtschaftsrecht, News und Analysen | Veranstaltungen, Praktische Tipps & Links | Fachmessen [mehr](#)

Kontakt: IHK Saarland, Oliver Groll, Tel. 0681 9520-413,

E-Mail: oliver.groll@saarland.ihk.de

Kontakt: EIC Trier, Christina Grewe, Tel. 0651 / 97567-11,

E-Mail: grewe@eic-trier.de

[zurück](#)

GRIECHENLAND

Griechische Unternehmen müssen bargeldlosen Zahlungsverkehr anbieten

Athen (GTAI) - Der Umsatz an bargeldlosen Verkaufsstellen ist in Griechenland zwischen 2014 und 2016 um 40% gestiegen. Verantwortlich hierfür sind die Beschränkungen bei der Bargeldabhebung im Zuge der Kapitalverkehrskontrollen, die 2015 eingeführt wurden. Künftig müssen die Griechen bis zu 20% ihres Jahreseinkommens bargeldlos ausgeben. Zudem sollen sämtliche Unternehmen Geräte für den bargeldlosen Zahlungsverkehr installieren. Zwei Drittel der Hellenen zahlen bereits regelmäßig mit Karte.

INDIEN

Deutschland und Indien planen intensivere Zusammenarbeit

Mumbai (GTAI) - Bundeskanzlerin Angela Merkel hat Ende Mai 2017 den indischen Premierminister Narendra Modi zu den 4. Deutsch-Indischen Regierungskonsultationen in Berlin empfangen. Im Mittelpunkt der Gespräche stand unter anderem der Ausbau der wirtschaftlichen Zusammenarbeit. Deutschland ist Indiens wichtigster Handelspartner innerhalb der Europäischen Union (EU).

In Indien wurde die Goods and Service Tax wie geplant erfolgreich eingeführt

Bonn (GTAI) - Indien führte zum 1. Juli 2017 wie geplant eine neue Umsatzsteuer ein und löst ein Dickicht an indirekten Steuern ab. Durch den Vorsteuerabzug wird nur die Wertschöpfung besteuert. Die Steuerlast bezahlt am Ende der Endverbraucher. Damit ist das System der deutschen Umsatzsteuer vergleichbar, orientiert sich an internationalen Standards und ist deutlich transparenter, was international agierenden Unternehmen die Anpassung erleichtert.

INDONESIEN

Indonesiens Medizintechnikimporte steigen rasant an

Jakarta (GTAI) - Indonesiens Einfuhren von Medizintechnik und Krankenhausausrüstungen stiegen 2016 um rund 50% gegenüber dem Vorjahr auf über 800 Mio. \$. Die Importe von Röntgengeräten legten dabei um sage und schreibe 140% zu. Vor allem der Aufbau der nationalen Krankenversicherung, die bis 2020 die gesamte Bevölkerung erfassen soll, treibt den Bedarf. Jährlich eröffnen 100 bis 200 neue, zumeist private Kliniken und müssen entsprechend ausgerüstet werden. Ausländisches Hightech ist heiß begehrt.

[zurück](#)

IRAN

[Iran baut seine chemische Industrie aus](#)

Teheran (GTAI) - Die chemische Industrie gehört in Iran zu den wichtigsten Zukunftsbranchen. Die Kapazitäten des Raffineriesektors sowie der nachgelagerten Industrien sollen stark ausgebaut werden. Für die geplanten Milliardeninvestitionen werden ausländische Partner als Geldgeber und Technologielieferanten gesucht. Das Interesse europäischer Firmen an einem neuen Iran-Engagement ist seit Lockerung der Sanktionen groß.

[Irans Abfallwirtschaft hat Modernisierungsbedarf](#)

Teheran (GTAI) - Irans Abfallwirtschaft hat in den letzten Jahrzehnten nur geringe Fortschritte erzielt. Die kommunale Müllverwertung beschränkt sich im Wesentlichen auf ein begrenztes Recyceln organischer Stoffe. In einigen Städten sammeln die kommunalen Entsorgungsfirmen auch andere Wertstoffe, aber die Recyclingquoten bewegen sich auf niedrigem Niveau. Zur Modernisierung des Abfallsektors sollen private Investoren gewonnen werden. WTE-Projekte erhalten attraktive Einspeisevergütungen. (Kontaktanschrift)

JAPAN

[Nationale Investitionsförderung - Japan](#)

Tokio (GTAI) - Während sich Japans Unternehmen seit geraumer Zeit gezielt im Ausland nach neuen Geschäftsmöglichkeiten umschauen, hat die Regierung ihre Bemühungen intensiviert, ausländische Investoren für den Inselstaat zu gewinnen. Neben dem Herabsetzen bürokratischer Hürden existiert auch ein Katalog an Incentives. Diese variieren allerdings regional sowie branchenspezifisch beachtlich.

[zurück](#)

KOREA, REPUBLIK

[Deutsche Lieferungen von Robotern nach Korea \(Rep.\) ziehen stark an](#)

Seoul (GTAI) - Korea (Rep.) gilt gemeinhin als "Eldorado" für Roboteranwendungen. Das asiatische Land verfügt über die mit Abstand höchste Roboterdichte weltweit. Bezüglich der verkauften Einheiten lag Korea (Rep.) 2015 auf Rang zwei im globalen Vergleich, gemessen am Bestand auf Rang vier. Als wichtigste Abnehmerbranchen für Roboter gelten die Elektronik- und die Kfz-Industrie. Am meisten gefragt waren zuletzt Verpackungs- und Schweißroboter.

[Korea \(Rep.\) setzt noch stärker auf Industrie 4.0](#)

Seoul (GTAI) - Die koreanische Industrie steht vor großen Umbrüchen. Angesichts hoher Lohnkosten und aufholender Konkurrenz aus anderen Schwellenländern werden neue Wachstumsmotoren gesucht. Eine wichtige Rolle soll dabei das Thema Digitalisierung der Wirtschaft einnehmen. Bereits die alte Regierung Park hatte den Bau von intelligenten Fabriken im großen Stil zum Ziel auserkoren, um die "vierte industrielle Revolution" auch in Korea (Rep.) umzusetzen.

KROATIEN

[Kroatien investiert in Straßen- und Autobahnnetz](#)

Zagreb (GTAI) - Kroatien will in den nächsten vier Jahren über 2 Mrd. Euro in die Modernisierung und den Ausbau des Straßen- und Autobahnnetzes investieren. Mehr als die Hälfte davon wird für die nationalen Fernstraßen ausgegeben, darunter auch für den Bau neuer Straßenverbindungen. Die Investitionen werden zum großen Teil aus EU-Mitteln kofinanziert. (Kontaktanschrift)

[zurück](#)

KUBA

[Weiterhin Entwicklung der kleinen Schritte in Kuba](#)

Mexiko-Stadt (GTAI) - Die kubanische Wirtschaft wächst 2017 nur in geringem Maße, nachdem die Wirtschaftsleistung 2016 sogar zurückgegangen war. Externe Faktoren wie die Krise in Venezuela unterbinden eine bessere Entwicklung. Die Reformen der vergangenen Jahre hin zu mehr marktwirtschaftlichen Elementen haben bislang keine breite Wirkung entfacht. Einzelne Bereiche wie der Tourismus und die Entwicklung der Sonderzone Mariel kommen jedoch gut voran und schüren Hoffnung auf eine Belebung ab 2018.

PHILIPPINEN

[Schiffbau in den Philippinen bleibt ein Investitionsfokus](#)

Taipei (GTAI) - Der Schiffbau in den Philippinen wird von ausländischen Unternehmen dominiert. Das gilt sowohl für die Ausrüstung der heimischen Handelsflotte mit überwiegend importierten Wasserfahrzeugen als auch

für den Bau von Schiffen für den Export. Eine südkoreanische Werft hat den Archipel als Produktionsstandort international in den Fokus gerückt.

PORTUGAL

Solide Wachstumserwartungen sorgen in Portugal für steigende Investitionen in Maschinen

Lissabon (GTAI) - Die portugiesische Wirtschaft gewinnt 2017 weiter an Schwung. Prognosen sehen das Bruttoinlandsprodukt real um 2,5% zunehmen. Dies färbt deutlich positiv auf die Ausrüstungsinvestitionen ab. Investitionsprojekte gibt es vor allem in der Kfz-Industrie, der Papierherstellung und der Metallverarbeitung, aber auch in der Bauindustrie, im Bergbau und in der Energie- und Wasserwirtschaft. Die Einfuhr von Spezialmaschinen zog im 1. Quartal zweistellig an - überproportional die aus Deutschland.

[zurück](#)

RUMÄNIEN

Kooperationsangebot

TITAN MASINI GRELE S.A. (TMG) ist ein Hersteller aus Bukarest von schweren Werkzeugmaschinen und Ausrüstungen für Gummivulkanisierung. Mehr über das Unternehmen sowie das Kooperationsangebot erfahren Sie unter <http://www.titan-tmg.com/level2.php?id=5>; <http://www.titan-tmg.com/level1.php?id=2>; <http://www.titan-tmg.com/level1.php?id=3>. Interessenten wenden sich bitte direkt an das Generalkonsulat von Rumänien in Bonn, E-Mail: mihaela.simion@dce.gov.ro

RUSSLAND

Russische Chemieunternehmen investieren kräftig in neue Anlagen

Moskau (GTAI) - Die Chemieindustrie bleibt 2017 eine solide Stütze für die russische Wirtschaft. Das Ministerium für Industrie und Handel prognostiziert für das laufende Jahr ein Branchenwachstum von 4%. Bereits im Vorjahr steigerte die chemische Industrie ihre Produktion um 5,3% - weit über dem Durchschnittswert für die gesamte Industrie von 1,3%. Es werden zahlreiche Neubau- und Erweiterungsprojekte durchgeführt oder geplant. Für den deutschen Chemieanlagenbau sind das gute Vorzeichen.

Sankt Petersburg entwickelt Maschinenbau weiter

Moskau (GTAI) - Russlands "Tor zum Westen" Sankt Petersburg und das Gebiet Leningrad haben ein hohes Wachstumspotenzial. Für 2017 rechnet die Stadtverwaltung mit einem Anstieg des Bruttoregionalprodukts um 3%. Beim Automobilbau wird sogar ein Produktionsplus von 7% erwartet. Anders sieht es im Maschinenbau aus: Der lokale Cluster hat Nachholbedarf und soll durch Neuansiedlungen gestärkt werden. Dadurch ergeben sich Geschäftschancen für deutsche Anlagenhersteller und Zulieferer. (Kontaktanschriften)

Russlands Markt für Straßenbautechnik überrascht mit Umsatzhoch

Moskau (GTAI) - Der Absatz von Straßenbautechnik in Russland stieg im 1. Quartal 2017 um 29% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Besonders zugelegt hat die Nachfrage nach importierten Maschinen. Der russische Verband AEB erkennt in der Entwicklung einen Trend, der sich im Laufe des Jahres verstärkt. Da der Bedarf nach wie vor vorrangig aus Einfuhren gedeckt wird, will die Regierung die Importe durch eine höhere Umweltabgabe eindämmen - zum Schutz der eigenen Industrie.

[zurück](#)

SCHWEIZ

Die Schweiz beschließt die Energiewende

Bonn (GTAI) - Das neue Schweizer Energiegesetz ist in einem Volksentscheid am 21. Mai 2017 mit über 58% der Stimmen angenommen worden. Damit sind die Weichen für einen massiven Ausbau der erneuerbaren Energien gestellt, der durch den Ausstieg aus der Atomkraft erforderlich wird. Darüber hinaus wird die Förderung von Energieeffizienzmaßnahmen im Gebäudebau zunehmen. (Internetadressen)

SINGAPUR

Singapur schreibt IKT-Projekte in Milliardenhöhe aus

Kuala Lumpur (GTAI) - Mit Milliardenbeträgen bringt Singapurs Regierung auch 2017 die Digitalisierung des staatlichen Sektors voran. Dabei ist nicht nur die technische Palette von Datenanalytik, Datenaustausch und Datensicherheit über Sensoren bis hin zu Robotertechnik breit gestreut. Auch die Anwendungsfelder im Stadtstaat sind es: von Stadtplanung über Hafenbetrieb bis zu Büchereien. Bei den Ausschreibungen kommen auch kleine und mittelständische Unternehmen regelmäßig zum Zuge. (Internetadresse)

Singapurs Logistikfirmen setzen auf Digitalisierung

Singapur (GTAI) - Die Aussichten am globalen Warenumserschlagplatz Singapur hellen sich seit Anfang 2017 wieder auf. Der steigende Welthandel und der Ausbau von Flug- und Seehäfen erfordern neue Lagerflächen. Kostengünstige Lösungen fragt auch die dynamische E-Commerce-Branche nach. Da Boden und Arbeitskräfte knapp sind, werden neue Lager zunehmend in die Höhe gebaut und automatisiert. Der Staat fördert die Automatisierung und Digitalisierung. Technologisch stehen dabei deutsche Unternehmen in vorderer Reihe.

TAIWAN

Taiwan will Position als Elektronikhub verteidigen

Taipei (GTAI) - Mit Elektronik ist Taiwans Wirtschaft stark geworden und will auf dieser Basis weiterwachsen. Die heimischen Branchenunternehmen sind mit ihrer kompletten Wertschöpfungskette für elektronische Bauteile und Endgeräte gut positioniert, auf die steigende internationale Nachfrage zu reagieren.

Taiwan baut Logistik aus

Taipei (GTAI) - Taiwan ist auf eine funktionierende Logistik angewiesen, damit der internationale Handel rundläuft. Daher wird von staatlicher Seite seit Jahren in den Ausbau, die Modernisierung und die Anpassung der Logistikinfrastruktur investiert. Private Unternehmen bauen Logistikzentren aus, nicht zuletzt, da der Bedarf durch den E-Commerce steigt.

[zurück](#)

THAILAND

Transport und Logistik - Thailand

Bangkok (GTAI) - Thailands Transport- und Logistikindustrie profitiert von der wachsenden Bedeutung des Landes als Produktionshub für wichtige Industrien. Regionaler Schwerpunkt ist der Eastern Economic Corridor, der durch Neuinvestitionen globaler Unternehmen stärker entwickelt werden soll. Im Rahmen einer Langzeitstrategie soll die Infrastruktur mithilfe des "PPP Fast Track" ausgebaut werden. Schwerpunkte sind neue Häfen, Airports und Bahnverbindungen wie die Hochgeschwindigkeitsstrecke Rayong-Bangkok.

TSCHECHISCHE REPUBLIK

Tschechien gehört zu Vorreitern bei additiver Fertigung

Prag (GTAI) - Tschechien entwickelt sich in Mitteleuropa zu einem führenden Standort für Entwicklung, Anwendung und Produktion von 3D-Drucklösungen. Der hohe Industrialisierungsgrad der Wirtschaft verhilft der Technologie in vielen Bereichen zum Durchbruch. Laut einer aktuellen Umfrage kommen additive Fertigungsverfahren bislang vor allem bei der Prototypenherstellung zum Einsatz. Künftig sollen aber mehr Komponenten im Produktionsprozess aus 3D-Druckern stammen.

TÜRKEI

Schwache Investitionen dämpfen türkische Maschinennachfrage

Istanbul (GTAI) - Die ungünstige Entwicklung der Investitionen in der türkischen Industrie beeinträchtigt den Maschinenmarkt. Angesichts der Unsicherheiten bezüglich der zukünftigen Wirtschaftsentwicklung halten viele Unternehmen ihre Investitionen zurück. Folglich sind Umsätze und Importe von Maschinen und Anlagen trotz des grundsätzlich hohen Absatzpotenzials rückläufig. Es gab Anfang 2017 keine Signale aus dem Markt, dass sich das Investitionsverhalten kurzfristig ändern könnte.



Kompetenzzentrum Türkei

Wir bieten Ihnen zur Türkei folgende Informationen: Wirtschafts- und Außenhandelsdaten | Wirtschaftsrecht, News und Analysen | Veranstaltungen, Praktische Tipps & Links | Fachmessen [mehr](#)
Kontakt: Kontakt: [IHKS Pfalz, Saarland, Darmstadt und Rheinhessen](#)

[zurück](#)

UNGARN

Ungarn investiert in die Modernisierung der Binnenhäfen

Budapest (GTAI) - In der ungarischen Binnenschifffahrt werden derzeit Investitionen zur Verbesserung der Infrastruktur und Erneuerung der Passagierschiffs- und Fährlotten durchgeführt. Es handelt sich zumeist um Maßnahmen zur Modernisierung der Häfen an der Donau sowie der dazugehörigen Anschlussinfrastruktur. Der größte Teil der Investitionen wird aus EU-Mitteln, ein Teil aus öffentlichen Haushalten finanziert.

[zurück](#)

USA

Umwelttechnik hat in den USA auch nach Ausstieg aus Pariser Klimaabkommen Chancen

Washington (GTAI) - Nachdem US-Präsident Trump am 1. Juni 2017 den Ausstieg aus dem Pariser Klimaschutzabkommen ankündigte, sind die Perspektiven für Umwelttechnologien in den USA ungewisser geworden. Dennoch rechnen Beobachter auch für die nächsten Jahre mit Wachstum in wichtigen Teilmärkten.



Kompetenzzentrum USA

Wir bieten Ihnen zu den USA folgende Informationen: Wirtschafts- und Außenhandelsdaten | Wirtschaftsrecht, News und Analysen | Veranstaltungen, Praktische Tipps & Links | Fachmessen [mehr](#)

Kontakt: IHK Koblenz, Andrea Wedig, Tel. 0261 106-180,
E-Mail: wedig@koblenz.ihk.de

ZYPERN

Zypern prüft Einstieg in die Erdgasversorgung

Athen (GTAI) - Zypern will die Einsatzmöglichkeiten von Erdgas im Transport- und Energiesektor eruieren. Das von der EU-Kommission kofinanzierte "Cynergy"-Projekt umfasst Studien zur Entwicklung eines Erdgasnetzes auf der Insel sowie zum Bau von Flüssigerdgasspeichern. Das Vorhaben ist eng mit dem geplanten Bau der Erdgasfernleitung "Eastern Mediterranean Natural Gas Pipeline" zwischen Zypern und Griechenland verknüpft. Diese soll bis 2025 fertiggestellt sein.

[zurück](#)

Veröffentlichungen

Business-Guide Iran - Erfolg und Rechtssicherheit bei Markteinstieg und Geschäftsaufbau

Für deutsche Unternehmen ist der Iran traditionell ein wichtiger Handelspartner außerhalb Europas. Mit dem teilweisen Wegfall der Sanktionen seit dem 16. Januar 2016 ergeben sich wieder neue Geschäftschancen für deutsche Firmen. Gleichwohl bestehen noch umfassende Export-Restriktionen des Joint Comprehensive Plan of Action (JCPOA) bis 2025 weiterhin fort. Der Business-Guide Iran informiert über Geschäftspraxis, Vertriebsaufbau sowie die rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen. Bringen Sie sich up to date hinsichtlich des schrittweisen Abbaus der Handelshemmnisse im Zuge der Aufhebung des Embargos – damit Sie rechtssicher an den Chancen partizipieren können.

► Bezug: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Köln, Preis € 39,80 inkl. 7% MwSt

<https://shop.bundesanzeiger-verlag.de/laender-und-maerkte/business-guide-iran/>

[zurück](#)

Impressum



IHK Saarland

**Heike Lang, Tel. 0681 / 9520-419, E-Mail: heike.lang@saarland.ihk.de,
IHK Saarland, Franz-Josef-Röder-Str. 9, 66119 Saarbrücken**



„Außenwirtschaft aktuell“ ist eine Veröffentlichung der IHKs von Rheinland-Pfalz und des Saarlandes und wird in Zusammenarbeit mit Germany Trade & Invest (GTAI) und dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) und dem [Enterprise Europe Network](#) Rheinland-Pfalz/Saarland erstellt.

Die Informationen werden von uns mit größter Sorgfalt zusammengetragen, recherchiert und verarbeitet. Eine Gewähr für die Richtigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Langfassungen und Kontaktanschriften zu den einzelnen Meldungen können durch Klick auf die jeweilige Überschrift angezeigt oder beim Geschäftsbereich International Ihrer IHK angefordert werden.

Ansprechpartner im Geschäftsbereich International der IHK Saarland

► **Oliver Groll**

Geschäftsführer, GB International

Tel. 0681 9520-413

oliver.groll@saarland.ihk.de

► **Iris Scherer-Wunn**

Zoll- und Außenwirtschaftsrecht,
Auslandsmärkte, SaarLorLux,

Tel.: 0681 9520-420

iris.scherer-wunn@saarland.ihk.de

► **Ralf Straub**

Ursprungszeugnisse, Carnets,
Bescheinigungen, Zoll- und Außenwirtschaftsrecht,

Tel. 0681 9520-424

ralf.straub@saarland.ihk.de

► **Heike Lang**

Ursprungszeugnisse, Carnets,
Bescheinigungen, Außenwirtschaft Aktuell, Messen

Tel. 0681 9520-419

heike.lang@saarland.ihk.de

► **Tatjana Jung**

Ursprungszeugnisse, Carnets,
Bescheinigungen

Tel. 0681 9520-423

tatjana.jung@saarland.ihk.de

► **Iris Schmidt**

Ursprungszeugnisse, Carnets,
Bescheinigungen

Tel. 0681 9520-422

iris.schmidt@saarland.ihk.de

► **Halime Akan**

Ursprungszeugnisse, Carnets
Bescheinigungen

Tel.: 0681 9520-417

halime.akan@saarland.ihk.de

► **Veronica Zmiko**

Adress-Selektionen

Tel. 0681 9520-326

veronica.zmiko@saarland.ihk.de

► **Sekretariat**

Anna Gelver

Tel. 0681 9520-412/421

anna.gelver@saarland.ihk.de

[zurück](#)

